

Zeitschrift: BKGV-Information
Herausgeber: Berner Kantonalgesangverband
Band: - (2007)
Heft: 73

Artikel: Grad jitze
Autor: Hirt, Paul / Chopard, Marianne
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-954568>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Grad jitze

Hinweise zum BKGV-Jahreslied 2007

Ich versuchte, der sprachlichen Nuance zwischen „mer“ und „mir“ gerecht zu werden. Darum bitte ich, in den Takten 2 und 4 ein kurzes, unbetontes „mer“ (nicht „mir“) zu singen und die Achtelpause einzuhalten. In den Parallelstellen Takte 14 und 16 darf dann das „mir“ mit offenem „i“ deutlich ausgesungen werden. „Derby erläbe mir ja die...“.

Die erste d-moll Hälfte des Liedes dirigiere und singe man bitte konsequent auf Halbe, während man für den swingenden zweiten D-Dur – Teil unter Beibehaltung des Grundtempos auf den Viertelschlag wechseln möge. Alle Achtelnoten sind jetzt ternär zu phrasieren, also auch die kleinen Wechselnoten in Takt 32 resp. 44.

Mit Ausnahme der Anfangstakte 1 - 8, resp. 13 - 18 sind die Viertelnoten im ganzen Lied leicht federnd und non legato zu singen. Wo sie im Swingteil Walking-Bass Charakter haben, hüte man sich davor, zu eilen.

Dynamisch versuche man grundsätzlich den Melodiebögen nachzuspüren und dabei immer wieder im p zu beginnen.

Über die Takte 33 - 34 resp. 45 - 46 stelle ich mir ein kontinuierliches crescendo vor.

In den Takten 5, 6 und 7 ist es wirkungsvoll, auf die zweite Takthälfte hin ein deutliches decrescendo zu machen und die Silbe „-ti“ unbetont und unbelastet verklingen zu lassen

Viel Spass!

Paul Hirt MK BKGV

Grad jitze

Text: Marianne Chopard Musik: Paul Hirt

$\text{♩} = 60$

S
A

Mit Weh - muet dän - ke mer a d Zyt, mit Weh - muet dän - ke

T
B

4

mer a d Zyt, di gue - ti, al - ti, di gue - ti,

8

al - ti, wo's nüm, wo's nüm, wo's nüm, wo's nüm, wo's nüm - me, nüm - me

8

wo's nüm - me,

12

git. Der - by er - läb - be mir ja die, der - by er - läb - be

12

git.

16

däm Mo - mänt, i

16

mir ja die i dä m Mo - mänt, i dä m Mo - -

41

schynts — hütt, wo's schynts — hütt, wo's schynts hütt, schynts hütt

41 schynts hütt, — wo's schynts hütt,

45

ä - be nüm-me, ä - be nüm-me, ä - be nüm-me, ä - be nüm-me, ä - be nüm - me git.

45 ä - - - be nüm - - - me,